

„Stille Stars“ halten das Räderwerk in Gang

Kreissportbund ehrt 100 Mitglieder aus 51 Vereinen / Landrat als Schirmherr und „Glücksfee“ zugleich

Obernkirchen. Viel Lob hat es für die Organisatoren der Aktion „Stille Stars des Schaumburger Sports“ gegeben: Diese brachte mit der Abschlussveranstaltung in der Obernkirchener Kreissporthalle auch den eindrucksvollen Höhepunkt. Zügig lief das gesamte Programm ab. Und der Besuch zeigte, dass die Ideengeber erreicht haben, was sie wollten: Aufmerksamkeit für diejenigen, die in den Vereinen nicht in der ersten Reihe stehen, ohne die aber keine Gemeinschaft existieren kann.

Diese Feststellung unterstrich der Vorsitzende des Kreissportbundes (KSB), Dieter Meier, bei der Begrüßung mit der Aussage: „Wir wissen heute unter uns Männer und Frauen, die das Räderwerk des Sports im Schaumburger Land in Gang halten.“ Nicht anders sieht das Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier. Als ihm von Meier ein weiteres Mal die Schirmherrschaft angetragen wurde, antwortete er kurz und knapp: „Warum fragst Du?“ Man muss an dieser Stelle das Wörtchen „überhaupt“ hinzufügen, denn der Landrat weiß sehr wohl, wie wichtig im Sport, aber auch in vielen anderen Bereichen das Engagement der Ehrenamtlichen ist.

Das drückte er dann auch in seinem Grußwort aus, bei dem er zugleich ein besonderes Dankeschön an alle Sponsoren richtete. Zu ihnen gehören vornehmlich die heimischen Banken. Von denen war anschließend zu hören, dass sie ihr Sponsoring als eine soziale Aufgabe verstehen.

Der für die Moderation zuständige Ehrenvorsitzende Friedrich Meier aus Rinteln stellte die 100 „stillen Stars“ aus insgesamt 51 Vereinen vor. Die „stillen Stars“ erhielten danach aus den Händen der Ehrengäste und Sponsoren ein neues T-Shirt, das sie als Teilnehmer dieser Aktion ausweist. Vom Landrat kam ein Buch über das Schaumburger Land und von der Deutschen Olympischen Gesellschaft eine Urkunde hinzu. Schöttelndreier betätigte sich zwischendurch auch als „Glücksfee“. Er zog etliche Gutscheine für eine Draisinenfahrt ab Rinteln, für das „Tropicana“ in Stadthagen und für die Landgrafentherme in Bad Nenndorf.

Die mehr als 400 Zuschauer erlebten im Laufe des Abends ein großartig zusammengestelltes buntes Programm mit vielen Höhepunkten. Es vermittelte einen nachhaltigen Eindruck von dem breiten Angebot der heimischen Turn- und Sportvereine. Der Bogen spannte sich von den kleinen tanzenden „Crazy frogs“ über Einradfahren, Jazz- und Bauchtanz bis hin zum Spitzentischtennis.

Ein Feuerwerk der Turnkunst brannten „Die Alten Knochen“ aus dem Nienburger Raum ab. Die zwischen 70 und 75 Jahre alten Männer dieser inzwischen international bekannten Riege werden von Ernst Eickhoff aus Wiedensahl und Fritz Schmädeke betreut.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Tischtennisdemonstration des mehrfachen Nachwuchsweltmeisters Ruwen Filus aus Niedernwöhren, der nach dem bevorstehenden Abitur eine Profikarriere beim Bundesligisten TTV Gönnern beginnt. Dessen Partner war der Mannschaftskollege Lennart Wehking, der zurzeit mit ihm beim TTS Borsum in der zweiten Bundesliga spielt. sig